



## **Bericht aus der Bahnhof-Begleitkommission**

Für den Parteitag der CVP Ortspartei Lenzburg am 26. März 2015

Am 7. November 2013 genehmigte der Einwohnerrat Lenzburg den Projektierungskredit für die Neugestaltung des Bahnhofplatzes mit 34 zu 1 Stimmen. Nach dieser klaren Zustimmung zum Verpflichtungskredit nahm die Begleitkommission in neuer Zusammensetzung die zweite Phase ihrer Arbeit auf. Für die CVP nimmt weiterhin Sabine Sutter-Suter die Vertretung wahr.

Die Arbeit der Begleitkommission richtete sich hauptsächlich auf die Umsetzung der im Mitbericht geforderten Punkte. Geplant war, die Projektierung bis voraussichtlich im Frühjahr 2015 abzuschliessen. Im April 2014 verschärfte das Bundesamt für Verkehr (BAV) jedoch überraschend die Bewilligungspraxis.

Die Planung und der vom Einwohnerrat genehmigte Projektierungskredit beruhten unter anderem auf einer im Jahr 2012 von der SBB erstellten Studie zu den Publikumsanlagen des Bahnhofs Lenzburg. Das Studienergebnis definierte die von der SBB vorgesehenen Massnahmen im Bereich der Perron- und Gleisanlagen, insbesondere in Bezug auf die Sicherheit der Abstandsmasse auf den Perronanlagen und der Gleisachsenabstände. Die Studie stellte ein Element des Planungsabgleichs zwischen SBB und Stadt für den Busbahnhof dar.

Nun hat das Bundesamt für Verkehr (BAV) die Bewilligungspraxis für den erforderlichen Sicherheitsnachweis kontinuierlich verschärft und anfangs 2014 für alle Involvierten überraschend die Bewilligungsfähigkeit der Studie in Frage gestellt. Die neuen Richtlinien schreiben aus Sicherheitsgründen breitere Perrons und grössere Gleisabstände vor. Die Konsequenz daraus ist, dass der Bereich der Gleisanlagen voraussichtlich um einige Meter vergrössert wird zulasten des geplanten Busbahnhofes. Für den Stadtrat und für die Begleitkommission war klar, dass mit den reduzierten Platzverhältnissen das Projekt «Loop» nicht mehr weiterverfolgt und die Neugestaltung des Bahnhofplatzes grundsätzlich neu überdacht werden musste.

Trotz der überraschenden Entwicklung kann man der Situation auch Positives abgewinnen. Die Anforderungen aus der Begleitkommission sind in einem Mitbericht festgehalten und bleiben in den Grundzügen erhalten. Vor allem aber ergibt sich die neue Situation, dass gegebenenfalls auch das Baufeld im Westen in die Neukonzeption miteinbezogen werden muss und so Chancen für ganz neue Lösungen entstehen.

Der „Restart“ des Projekts bringt allerdings eine zeitliche Verzögerung von einigen Jahren. Die Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen hat deshalb oberste Priorität. So entschied der Stadtrat, Sofortmassnahmen umzusetzen, um die Sicherheit in den Stosszeiten zu erhöhen. Diese konzentrierten sich auf die Erstellung der neuen Buskante, auf das Versetzen von Kandelaber und Signalisationen sowie auf Belagsarbeiten, was bis am 10. Dezember 2014 und somit rechtzeitig auf den Fahrplanwechsel fertiggestellt wurde.

Als nächster Schritt wird nun ein Provisorium am Bahnhofplatz eingerichtet, das weitere Verbesserungen bringen soll. Die Abklärungen zur Machbarkeit starten Anfang 2015 und die Umsetzung soll im Verlaufe des kommenden Jahres erfolgen. Das Provisorium wird auf eine Haltbarkeit von 6 - 10 Jahren ausgelegt und die Sofortmassnahmen werden mit einbezogen. So lange wird es dauern, bis frühestens ab 2020 mit der Realisation der Neukonzeption des Bahnhofs / Bahnhofplatzes begonnen werden kann.

Aus der Bahnhofbegleitkommission

Lenzburg, 26. März 2015

Sabine Sutter-Suter